

# Verarbeiten von einheimischem Rohstoff



*Damian Brühwiler  
(Rhäzüns), Präsident  
Bündnerischer Holzindustrie-  
Verband*

Der Bündnerische Holzindustrieverband wurde 1916 als Genossenschaft gegründet. Zweck dieses Zusammenschlusses von Sägewerksbesitzern und Holzhändlern war und ist bis heute die Interessenvertretung der angeschlossenen Mitglieder. Durch verschiedene Faktoren und Einflüsse wie wirtschaftliche und geografische Randregion oder die Globalisierung, hat sich zwar die Anzahl Produktionsbetriebe in den letzten Jahren sehr stark zurückgebildet. Dennoch ist vor allem in jüngster Zeit erkannt worden, wie wichtig die Sägeindustrie im walddreichsten Kanton nach wie vor ist.



Als ein wesentliches Glied in der Holzkette ist der BHIV neben dem Waldwirtschaftsverband, den Forstunternehmern, dem Holzbau Graubünden, dem VSSM Graubünden und den Forstingenieuren Mitbegründer der neuen LIGNUM-Graubünden, welche die Interessen der gesamten Bündner Holzwirtschaft vertritt.

Es sind nicht nur Schlagwörter wie Nachhaltigkeit und Ökologie, welche das Interesse der Allgemeinheit geweckt haben. Es wurde vielmehr erkannt, dass Werte wie regionale Wirtschaftskreisläufe, Umweltschonung oder rohstofforientierte Produktion ebenso wichtig sind. So verarbeiten die Bündner Sägereien nach wie vor den nachwachsenden CO<sub>2</sub>-neutralen, modernen Rohstoff Holz in regional verteilten Betrieben zu Rohprodukten oder Halbfabrikaten. Die Kundennähe bietet dem gewerblichen Weiterverarbeiter die Gewähr, dass er punkto Termin und Qualität handfeste Vorteile gegenüber den auswärtigen Mitbewerbern hat. Damit auch das Preis-Leistungsverhältnis stimmt, haben auch die Bündner Sägereien in den letzten Jahren in entsprechende Techniken investiert. Nicht die grösstmögliche Produktion wurde angestrebt, sondern auf rationelle Weise den Kundenwünschen gerecht zu werden.

BÜNDNERISCHER  
HOLZINDUSTRIE-VERBAND

**Gegründet: 1916**

**Vorstand:**  
**Damian Brühwiler (Präsident),**  
**Konrad Flütsch (Vizepräsident),**  
**Albert Pattis (Kassier),**  
**Sonja Bannwart (Aktuarin),**  
**Ruedi Walli (Beisitzer).**

**Anzahl Mitglieder: 26**

**Anzahl Lehrstellen: 2**

## ENTSPRECHEND VIELFÄLTIG IST AUCH DAS BERUFSBILD DES GELERNTEN SÄGERS:

Als Kenner des Rundholzes ist er in der Lage, die richtigen Schnittwaren daraus zu produzieren. Die Hilfsmittel, welche ihm zu Verfügung stehen, erfordern viel Verständnis für Technik, Elektronik und Logistik.

Mitgliedfirmen des Bündnerischen Holzindustrieverbandes bieten die Möglichkeit an, diesen traditionell-modernen Beruf während drei Jahren zu erlernen und ermöglichen so den Fortbestand und die Entwicklung eines wichtigen und zukunftsorientierten Gewerbezweiges im Kanton Graubünden.